

### Veranstalter

Bundeszentrale für politische Bildung/bpb  
Fachbereich Multimedia/Journalistenprogramm und  
deren Projektteam Lokaljournalisten (PLJ)

### Seminarleitung

Dr. Michael Schröder, Akademie für Politische Bildung  
Joachim Braun, Nordbayerischer Kurier

### Arbeitsgruppenleitung

Nicole Amolsch, Heilbronner Stimme  
Yvonne Backhaus, Hanauer Anzeiger  
Maike Wessolowski, Wetzlarer Neue Zeitung

### Tagungsreader

Anke Vehmeier, freie Journalistin

### Zielgruppe

Das Redaktionskonferenz richtet sich an Redakteurinnen  
und Redakteure sowie an Feste Freie Journalistinnen und  
Journalisten von Tageszeitungen.

### Konzept

Bei diesem Seminar der Bundeszentrale für politische  
Bildung/bpb handelt es sich um eine Redaktionskonferenz  
mit Gästen. Sie bietet einen zweitägigen Erfahrungsaus-  
tausch mit Lokalredakteurinnen und Lokalredakteuren  
von Tageszeitungen. Die Journalistinnen und Journalisten  
erarbeiten in den Seminaren praxisnahe Konzepte. Die  
Redaktionskonferenzen sind ein wichtiger Bestandteil des  
Lokaljournalistenprogramms der bpb.

### Kosten

Die Seminargebühr beträgt 80 Euro und ist am Anreisetag  
zu bezahlen. Die Verpflegungs- und Übernachtungskosten  
übernimmt der Veranstalter. Fahrtkosten werden nicht  
erstattet.

### Ablauf

Die Veranstaltung beginnt am 6. Februar 2013 um 14.00 Uhr  
und endet am 8. Februar 2013 um 12.30 Uhr mit dem  
Mittagessen.

[www.drehscheibe.org](http://www.drehscheibe.org)

### Tagungsort

Akademie für Politische Bildung  
Buchensee 1  
82323 Tutzing  
Tel +49 (0)8158 256-0  
Fax +49 (0)8158 256-51  
[www.apb-tutzing.de](http://www.apb-tutzing.de)

### Anmeldung und Tagungsorganisation

Barbara Schramm/Gabriele Bommel  
Bundeszentrale für politische Bildung/bpb  
Fachbereich Multimedia  
Adenauerallee 86  
53113 Bonn  
Tel +49 (0)228 99515-565  
Tel +49 (0)228 99515-552  
Fax +49 (0)228 9910515-565  
[schramm@bpb.de](mailto:schramm@bpb.de)  
[bommel@bpb.de](mailto:bommel@bpb.de)

### Noch Fragen zum Seminarinhalt?

Berthold L. Flöper  
[floeper@bpb.de](mailto:floeper@bpb.de)  
[www.bpb.de/lokaljournalistenprogramm](http://www.bpb.de/lokaljournalistenprogramm)  
[www.drehscheibe.org](http://www.drehscheibe.org)

### Verkehrsverbindungen

Tutzing liegt ca. 40 km südlich von München.

**Ab München-Hauptbahnhof** mit der S-Bahn (Linie S6) bis  
Tutzing (Fahrtdauer 46 Minuten) oder mit der Regionalbahn  
(Fahrtdauer 28 Minuten) in Richtung Garmisch. Ab Bahnhof  
Tutzing mit der Buslinie 958 des MVV (Tutzing – Andechs)  
stündlich immer um :07, am Wochenende alle zwei Stunden  
in Richtung Akademie (Haltestelle Mühlfeldstraße). Von hier  
300 Meter weiter Richtung Ortsausgang zur Akademie.

**Der Fußweg** zur Akademie ab Bahnhof dauert ca. 30 Minu-  
ten. Taxen stehen am Bahnhof.

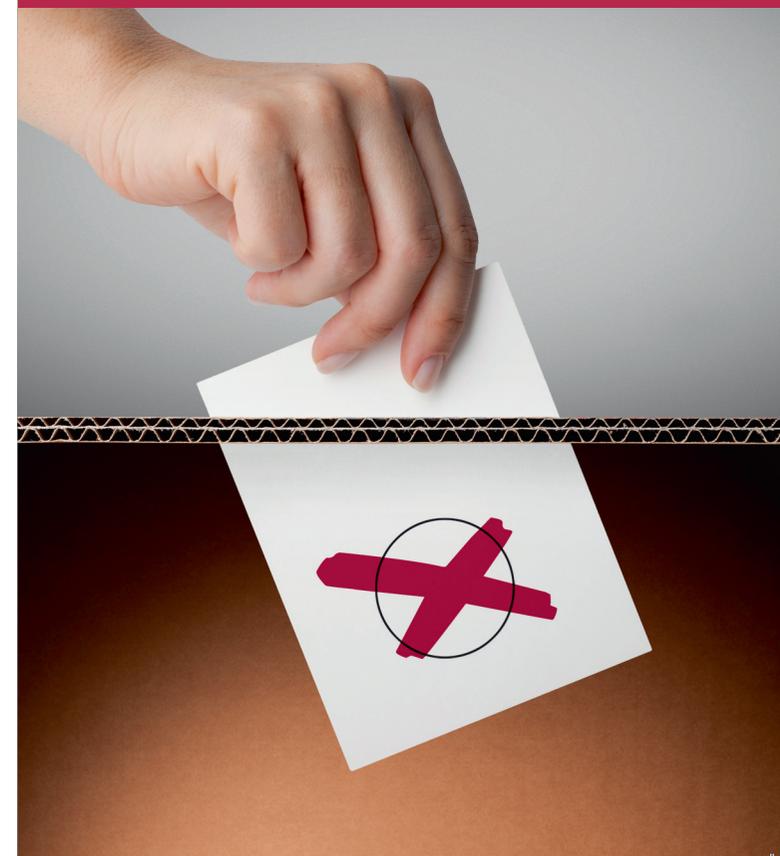
**Mit dem Auto** fahren Sie von München auf die Autobahn in  
Richtung Garmisch (A95) bis zur Abzweigung Starnberg,  
von dort auf der B2 bis Traubing und dann die Abzweigung  
links nach Tutzing. Sie finden die Akademie für Politische  
Bildung kurz nach dem Ortseingang auf der linken Seite.

Anreise nach Tutzing **vom Flughafen** mit der S-Bahn (Linie  
S8/S1) bis zum Hauptbahnhof und von dort mit der Linie  
S6 nach Tutzing (Fahrtdauer insgesamt ca. 90 Minuten).

## Wahlberichterstattung besser gemacht

**Redaktionskonferenz** für Lokaljournalistinnen und  
Lokaljournalisten von Tageszeitungen in Zusammenarbeit  
mit der Akademie für Politische Bildung Tutzing

**6. bis 8. Februar 2013** in Tutzing, Starnberger See





Bundestagswahl, Landtagswahlen in Niedersachsen, Bayern und Hessen, Kommunalwahlen in Schleswig-Holstein – an dem Thema Wahlen kommt im nächsten Jahr keine Lokalzeitung vorbei. Stellt sich nur die Frage: Wie bekommen die Redaktionen eine Berichterstattung über dieses urpolitische Thema hin, die Spaß macht? Genau die Frage will diese Redaktionskonferenz für Lokaljournalisten/-innen beantworten. An zwei Tagen im Februar sollen Ideen entwickelt werden, die keine Gedanken an Pflichtlektüre aufkommen lassen.

Ein Selbstläufer wird das nicht. Angesichts der großen Zahl von Nichtwählern ist zu befürchten, dass wir mit Wahlberichterstattung an einem Großteil unserer Leser/-innen schlicht vorbeischieben. Anregungen, wie man das verhindern kann, sollen zum einen Referenten aus Journalismus, Wissenschaft und Politik geben. Die teilnehmenden Lokaljournalistinnen und Lokaljournalisten werden zudem in drei Arbeitsgruppen konkrete Konzepte für eine spannende und unterhaltsame Berichterstattung erarbeiten. Herauskommen sollen dabei sowohl praktische Anleitungen für die Redaktionen als auch Listen mit kreativen Ideen.

**AG 1: Inhalt, Optik, gute Planung**

**Die Wahl perfekt im Blatt**

Wahlkampf in der Zeitung – dazu gehört mehr als Kandidaten-Porträts oder der Abdruck von Partei-Programmen. Mit welchen Themen können Nichtwähler und junge Leute begeistert werden, welche Formen des Leserdialogs bieten sich an? Und wie lassen sich Geschichten mit modernem Storytelling spannend erzählen? Zudem muss anspruchsvolle Berichterstattung eingehend geplant sein: Wer macht die Reportage über den Straßenwahlkampf? Wer ist am Wahlabend im Büro des Wahlleiters? Wie sehen die Seiten am Montag nach der Wahl aus? Die Arbeitsgruppe sammelt Ideen für neue Themen und stellt eine Checkliste für gute Planung auf.

**AG 2: Netzwerker**

**Die Wahl – gefällt mir**

Laut einer Studie des Branchenverbandes Bitkom informieren sich 77 Prozent der deutschen Wähler/-innen unter 21 Jahren im Internet über Politik. Bei der Gesamtbevölkerung liegt die Zahl bei 55 Prozent. Grund genug für Redaktionen, ihre Wahlberichterstattung auf möglichst vielen medialen Kanälen zu präsentieren. Doch wie nutze ich Homepage, Facebook, Twitter und Co. sinnvoll? Wie locke ich die Nutzer an und wie stelle ich eine Verbindung zur Zeitung her? Die Arbeitsgruppe erarbeitet Wege, wie Lokalredaktionen ihre Berichterstattung im World Wide Web so gestalten können, dass möglichst viele User zu dem Schluss kommen: Die Wahl – gefällt mir.

**AG 3: Berichterstattung mit Transparenz und Kompetenz**

**Die Wahl – das Konzept bringt's**

Im Wahlkampf sind alle nervös. Montags beschwert sich Partei X, dass sie benachteiligt wird, am Dienstag behauptet Partei Y das Gleiche – nur andersherum. Und dann sind da noch die extremen Parteien – wie gehen Lokalredaktionen mit deren Kandidaten um? Ignorieren oder behandeln wie alle anderen? Und die Leser mischen ebenfalls mit: schreiben Leserbriefe, sind im Netz aktiv oder wollen am Telefon diskutieren. Gut, wenn Redaktionen sich auf ein umfassendes Wahlkonzept berufen können, das Artikel und Aktionen rund um die Wahl festlegt und eine konkrete Hilfe im Umgang mit Kritik vor und während der Wahlen darstellt. Die Arbeitsgruppe erstellt ein solches Konzept, welches auch festlegt, wie offen die Inhalte nicht nur gegenüber den Politikern/-innen, sondern auch gegenüber den Lesern/-innen kommuniziert werden müssen.

per Fax an: +49 (0)228 9910515-565

Barbara Schramm  
 Fachbereich Multimedia  
 Bundeszentrale für politische Bildung  
 Adenauerallee 86  
 53113 Bonn

Bewerbung zur Redaktionskonferenz **„Wahlberichterstattung besser gemacht“**  
 6. bis 8. Februar 2013 in Tutzing

\_\_\_\_\_  
 Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
 Privatadresse

\_\_\_\_\_  
 Zeitung/Lokalredaktion/Funktion

\_\_\_\_\_  
 Anschrift

\_\_\_\_\_  
 Telefon Fax

\_\_\_\_\_  
 Arbeitsgebiet E-Mail

Ja  Nein

\_\_\_\_\_  
 Haben Sie schon an einem Modellseminar der bpb teilgenommen?

\_\_\_\_\_  
 Wenn ja, wann und welches Seminar

Ja  Nein

\_\_\_\_\_  
 Sind Sie festangestellte Redakteurin/festangestellter Redakteur?

\_\_\_\_\_  
 Wie viele Jahre im Beruf?

Ich melde mich hiermit verbindlich zur o.a. Fortbildungsveranstaltung an. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Anwesenheit während der gesamten Dauer der Veranstaltung. Mit den Teilnahmebedingungen erkläre ich mich einverstanden. **Die Teilnahme ist erst mit der schriftlichen Bestätigung der Bundeszentrale für politische Bildung (Journalistenprogramm) gesichert.** Die Kosten für Übernachtung und Verpflegung übernimmt die bpb. Die Tagungsgebühr beträgt 80 Euro. Unvollständig ausgefüllte Anmeldebögen kommen nicht ins Auswahlverfahren.

Ich innerhalb der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb verwendet werden. Wir versichern Ihnen, dass die Angaben ausschließlich im Rahmen der Aufgaben der Bundeszentrale für politische Bildung und keinesfalls für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Ich bin damit einverstanden, dass eventuell anstehende Stornokosten in Höhe von 80 Euro bei einer Absage nach dem **21. Januar 2013** außer im Falle nachgewiesener Erkrankung – von mir übernommen werden müssen. Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich mit diesen Bedingungen einverstanden.

Ich bin damit einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten ausschließ-

**X**  
 Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
 Unterschrift